

# Die Wahrheit drängt ans Licht:

## Wenn das Bundesinnenministerium Wissenschaftler zu „maximaler Kollaboration“ aufruft ...

«Die Welt am Sonntag» berichtet vom geheimen Plan des Deutschen Innenministeriums  
Stand: 08.02.2021

(Originalbeitrag von [Anette Dowideit](#), Ressortleiterin Investigativteam, und Alexander Nabert. Siehe Quellenangaben am Schluss.)

Das Innenministerium erstellte im März 2020 intern ein Papier, das die Bedrohungen durch Corona dramatisch darstellte. Es sollte hartes politisches Handeln legitimieren. Ein umfangreicher interner Schriftverkehr zeigt, wie die Regierung Wissenschaftler dafür einspannte.



Innenminister Horst Seehofer (M.) und sein Staatssekretär Kerber (r.) holten für ihre Politik Wissenschaftler ins Boot, unter anderen RKI-Chef Lothar Wieler

Quelle: ddp images; dpa; Montage: Infografik WELT

Mitte März vergangenen Jahres war Deutschland im ersten Lockdown. Schulen und Geschäfte waren geschlossen. **Bundesinnenminister Horst Seehofer\*\*** hatte eben Besuch vom **Virologen Christian Drosten** und **Lothar Wieler**, dem **Chef des Robert-Koch-Instituts (RKI)**. Sie warnten ihn: Deutschland drohten dramatische Folgen, kehre das Land zu schnell in den Alltag zurück. Seehofer sorgte sich nun davor, dass wie geplant an Ostern der Lockdown enden sollte. Der Minister war entschieden dagegen und beauftragte seinen **Staatssekretär Markus Kerber** zu handeln.

**Kerber hatte einen Plan: Er wollte führende Wissenschaftler mehrerer Forschungsinstitute und Universitäten zusammen einspannen. Gemeinsam sollten sie ein Papier erarbeiten, das dann als Legitimation für weitere harte politische Maßnahmen dienen sollte.**

Nur wenige Tage später hatten die Wissenschaftler den Auftrag des Ministeriums erfüllt. Sie lieferten Input für ein als geheim eingestuftes Papier des Innenministeriums (BMI), in dem die Gefahr durch das Coronavirus so dramatisch wie möglich dargestellt wurde.

Die Medien wurden dann eingeschaltet, um das „[Worst-Case-Szenario](#)“ zu verbreiten: Unternähme Deutschland nichts, wären am Ende der Pandemie mehr als eine Million Menschen im Land tot.

WELT AM SONNTAG liegen 200 Seiten an E-Mail-Verkehr vor, der zeigt, was genau sich in diesen kritischen Tagen im März 2020 zwischen dem Innenministerium und den Forschern abspielte: Seehofers Behörde hatte es darauf angelegt, die beauftragten Wissenschaftler für den von ihm angestrebten politischen Zweck einzuspannen – und sie folgten seinem Aufruf gern.

Die Mails belegen, dass die Forscher nicht unabhängig agierten, wie es die Bundesregierung seit Beginn der Pandemie stetig betonte – sondern auf ein von der Politik vorgegebenes, feststehendes Ergebnis hinwirkten.

**Der Schriftverkehr stammt aus dem RKI. Eine Gruppe Juristen, vertreten vom Berliner Rechtsanwalt Niko Härting, hat sie in einer monatelangen rechtlichen Auseinandersetzung mit der Behörde erstritten und der Redaktion zur Verfügung gestellt.**

Die Dokumente sind an vielen Stellen geschwärzt, und doch verraten sie viel darüber, wie das Innenministerium auf die Forscher einwirkte und wie diese daran mitwirkten, die Lage möglichst bedrohlich darzustellen.

### **Es gehe um die „Aufrechterhaltung der inneren Sicherheit“**

Die Zusammenarbeit begann mit dem Aufruf des Staatssekretärs Kerber am 19. März. „Sehr geehrte Professore“, schrieb Kerber an RKI-Chef Wieler sowie an Forscher des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung (abgekürzt RWI, weil es früher mal Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung hieß), des Instituts der Deutschen Wirtschaft (IW), der Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) und mehrerer Universitäten.

Das Ministerium wolle mit sofortiger Wirkung eine „Ad-hoc-Forschungsplattform“ zwischen seinem Haus und den Instituten bilden.

#### **Aufruf des Innenministeriums:**

**Man brauche ein Rechenmodell, das helfe, «weitere „Maßnahmen präventiver und repressiver Natur» planen zu können. Der Staatssekretär zeichnete ein befremdliches Bild: Es gehe um die „Aufrechterhaltung der inneren Sicherheit und Stabilität der öffentlichen Ordnung in Deutschland“.**

Kerber bat um Verschwiegenheit: Was in den kommenden Tagen in diesem kleinen Kreis besprochen werde, solle „außerhalb von operativ tätigen Krisenstabsinstitutionen“ vertraulich gehalten werden. „Ohne Bürokratie. Maximal mutig“, schrieb Kerber in dramatischem Ton.

Er habe gegenüber seinem „Freund Lothar Wieler“ die Situation „mit Apollo 13 verglichen“. „Sehr schwierige Aufgabe, aber mit Happy End durch maximale Kollaboration.“ Zur Erinnerung: Bei Apollo 13

explodierte nach dem Start ein Sauerstofftank, die Crew geriet in Lebensgefahr, die Aktion musste abgebrochen werden.

Damit setzte Kerber den Sound für das Vorgehen, das Seehofer von den angeschriebenen Wissenschaftlern offenbar erwartete: **eine möglichst bedrohliche Darstellung der Lage**. Das Ergebnis lag nur vier Tage später vor: Das Geheimpapier mit dem Stempel „VS – Nur für den Dienstgebrauch“ über die drohende Aussicht auf bis zu einer Million Toten.

**Darin stand auch, wie man die „gewünschte Schockwirkung“ in der Gesellschaft erzielen könne, um diesen schlimmsten annehmbaren Fall zu vermeiden.**

**Man müsse in den Köpfen der Menschen Bilder wie diese entstehen lassen: „Viele Schwerkranke werden von ihren Angehörigen ins Krankenhaus gebracht, aber abgewiesen und sterben qualvoll um Luft ringend zu Hause.“**

## **Die Forscher gaben politische Empfehlungen**

**Die Forscher beschränkten sich nicht nur darauf, Zahlen zu liefern, sondern machten auch konkrete Vorschläge, wie sich etwa „Angst und Folgebereitschaft in der Bevölkerung“ thematisieren ließen, und sie gaben politische Empfehlungen.** „Söder liegt intuitiv richtig“, schreibt einer, dessen Name im Dokument geschwärzt ist. „Das sich ausbreitende Ohnmachtsgefühl muss wohl durch den Eindruck eines starken staatlichen Interventionismus in Schach gehalten werden.“

**Die E-Mails zeigen noch etwas anderes, vielleicht weitaus Gravierenderes: Über die wissenschaftliche Bewertung der Situation waren sich die Wissenschaftler nicht einig. Untereinander diskutierten sie zum Beispiel, welche Zahlen sie für die Berechnung der gewünschten Szenarien zugrunde legen sollten. Darüber tauschten sich etwa am Sonntag nach dem Aufruf des Staatssekretärs der zuständige Wissenschaftler des Robert-Koch-Instituts und jener des RWI aus. Es ging um die Frage: Welche Annahme solle man darüber treffen, wie viel Prozent der Infizierten in Deutschland am Virus sterben?**

Das RKI hatte gerade erst selbst ein Modell veröffentlicht. Demnach würden voraussichtlich 0,56 Prozent der Infizierten in Deutschland am Virus sterben. Das RWI nun plädierte aber dafür, mit einer Todesrate von 1,2 Prozent zu arbeiten. Dessen zuständiger Forscher schrieb, man solle im Papier „vom Ziel her“ argumentieren, nämlich „hohen Handlungsdruck aufzuzeigen“, und vom Vorsichtsprinzip „lieber schlimmer als zu gut“.

Das Innenministerium entschied sich also für die wirkungsvolleren Zahlen und Staatssekretär Kerber schrieb seiner Expertenrunde freudig: „Unser Papier kam ... sehr gut an und wird ob seiner hohen Qualität und Umsicht nun den Weg ins Krisenkabinett der Bundesregierung finden.“

## Autoren waren keine Gesundheitsexperten

Was in der Welt am Sonntag nicht steht: Dass überhaupt keine Kenner aus dem Gesundheitsbereich an dem Papier mitgeschrieben haben. Ein Fakt, auf den der Philosoph und Schriftsteller [Gunnar Kaiser](#) aufmerksam machte. Zu den Autoren des Papiers zählten: Otto Kölbl, Maximilian Mayer, Boris Augurzky, Hubertus Bardt, Heinz Bude, Roland Döhrn, Michael Hüther und Christoph Schmidt.

**„Keine der genannten Personen hat jemals ein Studium in Epidemiologie, Infektiologie, Immunologie, Virologie, oder Vergleichbares absolviert.**

**Insofern ist die Auslegung in der WELT nicht nur unrichtig, sondern massiv irreführend“**, schreibt Kaiser. Die Zeitung nannte keinen einzigen Verfasser des Strategiepapiers beim Namen - auch nicht Otto Kölbl und Maximilian Mayer, die beiden Hauptautoren des Papiers, die sich beide zuvor noch nie mit epidemiologischen Arbeiten beschäftigten.

Auf diese Ungereimtheiten hatte vergangenen November auch bereits die Journalistin [Aya Velázquez](#) in der Zeitung Demokratischer Widerstand aufmerksam gemacht. Über Autor Kölbl, der als Germanist an der Universität Lausanne arbeitet, schrieb sie: „Nach eigenen Angaben forscht er seit 2007 über die ‘sozio-ökonomische Entwicklung in China verglichen mit anderen Entwicklungsländern sowie über deren Darstellung in den westlichen Medien’. Von 2005 bis 2006 war er Sprachlehrer an der Northwestern Polytechnical University in Xi’an, China.

**Kölbl lebt inzwischen wieder in der Schweiz und betreibt einen Blog namens ‘rainbowbuilders.org’, in dem er unter anderem Hongkong als ‘parasitär’ bezeichnet und Chinas vorbildliche Erschliessung Tibets lobt.“ Kölbl könne als China-Propagandist bezeichnet werden, da er ganz offensichtlich Chinas Perspektive auf die Welt vertrete und den Menschenrechtsfragen im Inneren absolut blind gegenüberstehe, lautete Velázquezs Fazit.**

Zurück zu Gunnar Kaiser: Vor diesem Hintergrund fragte sich der Philosoph, weshalb „die Autoren in der WELT die Leser dahingehend in die Irre geführt“ haben, indem sie neben dem RWI beispielsweise von "Universitäten“ schrieben, die an dem Papier beteiligt gewesen seien? Denn dies lege dem Leser nahe, es handle sich wohl um deutsche Universitäten.

**„Tatsächlich arbeitet Mayer an einer chinesischen Universität, und Kölbl an einer schweizerischen, mit Forschungsschwerpunkt China. In diesem Zusammenhang stellen sich grundsätzliche Fragen: Weshalb spannte das Bundesinnenministerium chinafreundliche Wissenschaftler mit keinerlei epidemiologischer Erfahrung ein?**

**\*\*Horst Seehofer** (\* [4. Juli 1949](#) in [Ingolstadt](#)) ist seit März 2018 im [Kabinett Merkel IV](#) und seit 2019 [Ehrevorsitzender](#) der CSU. Von 2008 bis 2018 war er [Bayerischer Ministerpräsident](#), 2008 bis 2019 Vorsitzender der CSU. Auf Bundesebene war Seehofer von 1992 bis 1998 [Bundesminister für Gesundheit](#).

Quellen:

<https://www.welt.de/politik/deutschland/plus225868061/Corona-Politik-Wie-das-Innenministerium-Wissenschaftler-einspannte.html>

<https://www.youtube.com/watch?v=Nbw3SVhuoM0>

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article225864597/Interner-E-Mail-Verkehr-Innenministerium-spannte-Wissenschaftler-ein.html>

<https://corona-transition.org/deutsches-innenministerium-spannte-chinafreundliche-wissenschaftler-ein-um-den>